



Stationen	Höhe über NN	13 Uhr gemessen		Mittwoch den 28.8.56		19 Uhr		01 Uhr		07 Uhr		Erdebeobachtungsstation
		Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke	
Fichtelberg N	1213	W 10	10	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	7
Braun	1152	SW 10	7	W 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0.1
Immlingberg N	920	SSW 15	12	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0
Georgsberg	874	SSW 15	12	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	12
Sonnenberg	830	SSW 15	14	SE 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	15
Arkona	41	SW 10	16	SE 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Schwefel	86	SSW 15	17	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Waldenau	13	SW 10	18	SE 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Lehrke	9	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Gröben-Wies	9	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Lochmühle	9	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Wittenberg	26	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Neudorf	30	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Angermünde	60	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0.1
Gartenlagen	50	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Magdeburg	85	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Potsdam	92	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Frankfurt/D	50	SW 10	21	W 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0
Wernigerode	240	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0.1
Halle-Köpen	115	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Leipzig	148	SSW 15	20	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Wittenberg	30	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Waldenau	13	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Wittenberg	30	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Waldenau	13	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Cebsitz	71	SSW 15	19	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Görzitz	238	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Kaltenborn	64	W 10	15	W 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	-
Weimar	268	W 10	17	W 10	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	10.1
Gera	303	SE 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	0
Flauren	408	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	10
K. Marx-Stad	374	SSW 15	18	W 15	10	W 10	10	W 10	10	W 10	10	10

MD-WV 301/56

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

MdI der DDR am 29.8.56 51 VIII-K2-D-D-2/31 Nr. 214

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61675, 61614.  
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).  
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Donnerstag, den 30. August Nummer 61

## Das Juli - Hochwasser 1956 - 3. Fortsetzung - (Schluß)

Diese Hochwasserwelle lag am 20.7. in Nängelstedt 50 cm über dem mittleren Hochwasser, in Straußfurt am 21. und in Oldisleben am 23.7. 100 cm über dem mittleren Hochwasser. Auch diese Welle wurde, bedingt durch die Orographie, an der Sachsenburger Pforte in ihrem Ablauf verzögert. Dadurch vergrößerte sich das Überschwemmungsgebiet vor den Gebirgszügen Haimleite und Schmiecke zwischen Sachsenburg, Sömmerda, Straußfurt und Kindelbrück erheblich. Großer Schaden wurde verursacht, Getreidefelder standen bis zu den Ähren im Wasser, Straßen und Eisenbahndämme wurden beschädigt. Obwohl der Höchststand in Oldisleben am 23., in Nebra am 25. und in Laucha am 26.7. erreicht war, lief das Wasser in der Unstrut so langsam ab, daß erst am 4.8. wieder normale Wasserstände erreicht wurden. Trotzdem sind die Wassermassen aus den Auen größtenteils noch nicht abgeflossen.

Bedingt durch den gelenkten Abfluß aus den Saalealsperren, lag das Hochwasser in der Saale selbst in Naumburg-Grochlitz am 21., in Halle-Trotha am 23. und in Bernburg am 24.7. mit seinen Höchstständen maximal nur bis 100 cm über dem mittleren Hochwasser. Hier konnte das aus der Unstrut und das flußaufwärts aus dem Nebenfluß Ilm zufließende Hochwasser, welches am 21.7. mit 100 cm über dem mittleren Hochwasser in die Saale ging, den Hochwasserabfluß nicht wesentlich beeinträchtigen.

Aber auch südwestlich des Thüringer Waldes führte die Werra Hochwasser, am Pegel Gerstungen stand dieses am 15.7.

2 cm über dem seit 1931 bekannten höchsten Hochwasser. Dieses wurde durch das Hochwasser des nordöstlich des Thüringer Waldes fließenden Nebenflusses Hürsel, dessen Hochwasserspitze 75 cm über dem mittleren Hochwasser lag, verstärkt.

Im Gegensatz zu dem Einzugsgebiet der Flüsse nördlich des Erzgebirges, wie dem der Weißen Elster, Pleiße und Freiburger Mulde, welches erst am 20.7. den stärksten Niederschlag hatte und dessen Flußläufe infolgedessen in ihrer Hochwasserführung erst zu dieser Zeit wenig über dem mittleren Hochwasser lagen, war entsprechend den am 15. und 16. gefallenen Hauptregelmengen in den Flüssen der Oberlausitz, in der Großen Röder und in der Schwarzen Elster, das mittlere Hochwasser schon am 16. und 17.7. um 50 cm überschritten.

Die Auswirkungen der Hochwassersituation auf die Volkswirtschaft in den betreffenden Gebieten unserer Republik haben unsere Regierung veranlaßt, schnell und großzügige Hilfsmaßnahmen für die betroffene Bevölkerung einzuleiten. Die wissenschaftlichen Untersuchungen über Ursache und Ablauf des Hochwassers werden in unserem Arbeiter- und Bauernstaat bei den zuständigen Regierungsstellen die Grundlage für den Hochwasserschutz und für die Hochwasserabwehrmaßnahmen bilden, welche in Zukunft die Wirkung solcher Hochwasser erheblich abschwächen werden.

Dipl.-Met. H. Buchwitz.